

Beschluss
des Landeshauptausschuss der FDP Nordrhein-Westfalen
am 23. September 2006 in Soest

Qualitätsoffensive für unsere Hauptschulen – Bessere Chancen für alle Hauptschüler schaffen

I. Ausgangslage

Die Hauptschule ist eine wichtige Säule in unserem mehrgliedrigen Schulsystem. Leider hat Rot/Grün lange Jahre die nordrhein-westfälischen Hauptschulen vernachlässigt, die optimale Förderung des Potentials ihrer Schüler zu oft unterlassen und damit die Zukunftschancen vieler Jugendlicher verschlechtert. Die FDP hingegen will allen Hauptschulen eine faire Chance im Wettbewerb schulischer Angebote geben, diese Schulform mit einer Qualitätsoffensive neu profilieren und damit den Abwärtstrend bei Hauptschulanmeldungen stoppen.

Die eigentliche Stärke der Schulform Hauptschule liegt in ihrer berufsqualifizierenden Ausbildung. Daher muss es ein wichtiges Ziel der Landespolitik sein, künftig möglichst vielen Hauptschulabsolventen eine realistische Chance auf einen regulären Ausbildungsplatz im Dualen System der Berufsausbildung zu bieten. Unser Ziel ist eine stärkere Profilierung und Aufwertung der Hauptschule als praxis- und berufsorientierte Einrichtung. Schüler, deren Begabungen und Fähigkeiten eher im praktischen und anwendungsorientierten Bereich liegen, sollen auf den Berufseinstieg optimal vorbereitet werden und am Ende ihrer Schullaufbahn "fit" für die Arbeitswelt sein.

II. Neue Perspektiven im Land der neuen Chancen schaffen

Das neue Schulgesetz weist den richtigen Weg

Das Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes sorgt dafür, dass wichtige und richtige Veränderungsprozesse in unserer Bildungslandschaft umgesetzt werden. So soll eine größtmögliche Passgenauigkeit zwischen den individuellen Fähigkeiten und dem Schulprofil bzw. den schulischen Anforderungen erreicht werden. Dies ist im Interesse jeden einzelnen Schülers. Wir begrüßen daher die Entwicklung, dass Schulgutachten in Klasse vier aussagekräftiger und verbindlicher werden.

Eine frühe vorschulische Sprachförderung ist alternativlos

Eine intensive frühkindliche Sprachförderung steigert das Sprachniveau und damit die Leistungen der Schüler. Davon profitieren insbesondere Hauptschulen, die in Quartieren mit besonderem Erneuerungsbedarf die höchst verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, bildungsbenachteiligten Schülern eine Zukunftsperspektive zu vermitteln. Es sind heute gerade die sprachlichen Verständnisschwierigkeiten, die dem individuellen Schulerfolg häufig im Wege stehen und auch das gesamte Leistungsniveau einer Schulklasse beeinträchtigen. Die Zusammensetzung der Schülerschaft ist an Hauptschulen in besonderem Maße kulturell und damit sprachlich heterogen. Um dies als Bereicherung im schulischen Alltag zu nutzen, treten wir dafür ein, die altersgemäße Sprachentwicklung als Grundvoraussetzung für erfolgreiches und gemeinsames Lernen verstärkt zu fördern.

Sozialpädagogische Betreuung ausbauen, Sozialindex einführen

Der Unterrichtserfolg in Hauptschulklassen steigt, wenn weniger Unterricht ausfällt und kleine Lerngruppen einen direkten Kontakt von Schülern und Lehrern ermöglichen. Die Lehrerneueinstellungen der Koalition der Erneuerung sind richtig und wichtig. Die bereits erreichte verbesserte Betreuungsrelation an Hauptschulen ermöglicht eine verstärkte individuelle Förderung und damit höhere schulische Erfolgchancen.

Gerade die gezielt in benachteiligten Standorten investierten Ressourcen ermöglichen es Hauptschulen, dass sozialpädagogisch geschultes Personal rekrutiert wird, um neue pädagogische Wege zu gehen. Die FDP begrüßt daher, dass ihre langjährige Forderung nach einem Sozialindex bei der zukünftigen Lehrerstellenzuweisung nun Wirklichkeit wird. Wir halten es für die richtige Entscheidung, zusätzliche finanzielle Mittel nach der örtlichen Notwendigkeit zu verteilen. Davon profitieren in erster Linie unsere Hauptschulen und Einrichtungen in schwierigen Sozialräumen.

Beschluss des Landeshauptausschuss der FDP Nordrhein-Westfalen am 23. September 2006 in Soest

Mehr Ganztagsangebote an Hauptschulen

Die von der Landesregierung initiierte Qualitätsoffensive Hauptschule und der damit verbundene Ausbau vieler Hauptschulen zu Ganztagsschulen ist begrüßenswert und unverzichtbar, um das Ganztagsprivileg der Gesamtschulen abzuschaffen. Wir brauchen als Angebotsschule eine hinreichende Anzahl an Ganztags Hauptschulen in NRW.

Profilierung der Hauptschule durch Praxis- und Berufsorientierung

Unser Ziel ist die feste Etablierung der Hauptschule als praxis- und berufsorientierte Bildungseinrichtung. Hauptschulabgänger sollen nicht nur die elementaren Grundfertigkeiten beherrschen, sondern auch die notwendigen Fähigkeiten zur Bewältigung der beruflichen Anforderungen besitzen. Neben den bisher benannten Aktionslinien tragen konkret auf die Praxis und den beruflichen Alltag zugeschnittene Lehr- und Lernangebote zur Erreichung dieses Ziels bei. In den ersten Schuljahren bieten sich interdisziplinäre Arbeitsgruppen an, in denen die Schüler an konkrete praktische Tätigkeiten herangeführt werden. In höheren Klassen erfolgt ein Teil des Unterrichts projektorientiert, um greifbare Arbeitsergebnisse zu schaffen. Diese Offensive muss mit weiteren, gebundenen Ganztags Hauptschulen fortgesetzt werden.

Kooperationspartner aus örtlicher Wirtschaft, Handwerk und Institutionen werden eingeladen, eigene Angebote zum Engagement bei Unterrichtseinheiten und Betreuungszeiten in Hauptschulen zu unterbreiten.

Aufwertung des Lehrerberufs

Der Lehrerberuf an Hauptschulen ist von großer Verantwortung gekennzeichnet. Unterricht muss von fachlich versiertem und pädagogisch umfassend geschultem Lehrpersonal erteilt werden. Unterrichtsausfall und fachfremder Unterrichtserteilung ist bestmöglich zu begegnen. Motivierter Lehrernachwuchs an Hauptschulen erhält wieder eine berufliche Perspektive.

III. Ausblick

Die FDP setzt ihre ehrlichen Bemühungen fort, Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen eine realistische Erfolgsperspektive zu verschaffen und bei ihren Besuchern eine neue Motivation zu wecken. Die oft undifferenzierte Kritik am Zustand einiger problematischer Standorte wird der landesweiten Arbeit an unseren Schulen nicht gerecht.

Die FDP wird von Seiten des Landes ihre Qualitätsoffensive für bessere Lernbedingungen und Förderangebote fortsetzen und zudem in den Kommunen den Dialog mit den Hauptschulen suchen, wie die einzelnen Einrichtungen optimal unterstützt werden können.